

Natur in Menschenhand?

Vom Schützen und Nützen

Wir Menschen sind Teil der Natur, und jede unserer Handlungen wirkt sich auf sie aus. In der Nutzung ihrer Leistungen stoßen wir allerdings zunehmend an die Grenzen des Möglichen. Wird die Natur auch morgen noch für uns lebenswichtige „Ökosystem-Dienstleistungen“ anbieten können oder verlieren wir endgültig die Grundlage für unsere Gesundheit, Ernährung, Erholung und Rohstoffversorgung? Eines steht fest: Natur wird es auf jeden Fall weiterhin geben – mit oder ohne uns!

Wie die Zukunft der Natur mit uns Menschen aussieht und was im steirischen Naturschutz bereits geschieht, um unsere Lebensgrundlage dauerhaft zu erhalten, steht im Mittelpunkt der von *Naturparke Steiermark* initiierten Ausstellung *Natur in Menschenhand?* im Rathaus Passail. Die Besucher/innen erwartet dort eine überraschende Vielfalt an unterschiedlichen, spannenden und unkonventionellen Zugängen zum Thema Naturschutz. Es ist keine klassische „Tier- und Pflanzenausstellung“ und auch keine Präsentation jährlich länger werdender Roter Listen. Vielmehr wird der Mensch als wesentlicher Gestalter der Natur in den Blick und in die Verantwortung genommen: Wie wirken sich unsere Entscheidungen aus und warum entscheiden und handeln wir wider besseres Wissen so, dass wir die Zerstörung unserer Lebensbasis riskieren? Kann die Reflexion über unser Handeln einen Wandlungsprozess einleiten? Liegt es in unserer Hand, in Zukunft die Natur so zu gestalten, dass sie dauerhaft für uns nutzbar bleibt?

Naturschutz braucht persönliche und emotionale Bindung

Die Ausstellung beginnt mit der ungewöhnlichen Einladung, sich mit Kröten auf Augenhöhe zu unterhalten und dabei der Lebenswelt und Gefährdung durch menschliche Einwirkungen nachzuspüren.

Später öffnet sich der höhlenartige, dunkle Raum, um den ästhetischen und bizarren Schätzen der Natur zu begegnen. In einer „Schatzkammer“ kommt ihre ganze Pracht und Vielfalt zur Geltung. Das Wissen um das allumfassende Netzwerk, die Artenvielfalt und die Leistungen der Natur gibt uns Werkzeuge in die Hand, die den Schatz der Natur für uns Menschen sicht- und nutzbar macht. Hier wird aber auch das gewaltige Artensterben thematisiert, das derzeit stattfindet.

Der Frage, warum wir hinsichtlich Natur und Naturschutz oft nicht „richtig“ entscheiden, ist in dieser Ausstellung viel Raum gewidmet. Die Besucher/innen folgen intuitiv angebotenen Entscheidungswegen und finden sich mitunter in sehr ambivalenten Situationen wieder. Naturschutz ist eben sehr oft nicht schwarz oder weiß, richtig oder falsch, sondern immer irgendwo dazwischen. In einem „Selbsttest“ können die Besucher/innen herausfinden, wie „gut“ ihre Entscheidungen für die Natur sind. Dazu schlüpfen sie in die Rolle unterschiedlicher Akteure: Als Landwirtin, Politikerin, Naturschützerin, Konsument oder Tourist können sie Entscheidungen für den Naturschutz treffen. Die Ergebnisse des Tests zeigen, wie komplex dieses Thema ist.

Doch Naturschutz ist mehr als ein Gedankengebäude. Er ist eine Kulturaufgabe und braucht aktives Handeln. Die Ausstellung bietet viele Möglichkeiten dazu: Spielerisch werden die unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten von Nationalparks, Naturparks und Natura2000-Gebieten präsentiert. Im Speziellen ist dem Europaschutzgebiet „Große Raabklamm“ und dem „Almenland“ ein eigener Bereich gewidmet.

In Kurzfilmen stellt sich die „Naturschutz-Szene“ der Steiermark vor. Wofür stehen bzw. kämpfen Behörden, NGOs oder private Initiativen? Und wie können sich die Besucher/innen der Ausstellung aktiv einbringen?

Bei interaktiven Stationen werden beispielsweise Kulturlandschaften modelliert, globale Aspekte des Biodiversitätsverlustes und Klimawandels angesprochen, durch kooperatives Handeln Tiere gerettet.

Die Ausstellung hat sich zum Ziel gesetzt, neue Sichtweisen auf den Naturschutz anzubieten und zur Reflexion anzuregen. Sie möchte Wissen, Emotion und Kreativität dazu nutzen, über ein Thema nachzudenken, das für unsere Zukunft von großer Bedeutung ist und doch mehr Zuwendung und Aktivität braucht.

Die Ausstellung „Natur in Menschenhand?“ ist ein Projekt von *Naturparke Steiermark* und wurde bereits von Oktober 2016 bis Jänner 2018 im Naturkundemuseum / Landesmuseum Joanneum in Graz mit über 37.000 BesucherInnen erfolgreich gezeigt. Auf Initiative der Marktgemeinde Passail und des Naturpark Almenland konnte diese Schau nun in die Oststeiermark geholt werden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Ausstellung

Natur in Menschenhand? Vom Schützen und Nützen

Veranstalter: Marktgemeinde Passail in Kooperation
mit dem Naturpark Almenland

Laufzeit: 20.4.2018–28.10.2018

Kuratiert von:

Anja Stejskal, Gestaltung
Thomas Frieß, Biologie, ÖKOTEAM
Alois Wilfling, Biologie, ÖIKOS Gleisdorf
Ursula Stockinger, Naturkundemuseum, Graz
Bernhard Stejskal, Naturparke Steiermark

Ort:

Rathaus Passail
8162 Passail, Markt 1

Tel: 03179 23000-28

E-Mai: info@almenland.at

Web: www.naturparke-steiermark.at

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Führungen (ca. 1 Stunde): Dienstag, Donnerstag, Samstag: 15:30 Uhr und nach Vereinbarung